

Alternative ist keine Alternative!

Alternative ist keine Alternative!

Was die AfD dir sagt, was sie dir nicht sagt, und was stattdessen möglich wäre...

Was will die AfD?

Was bedeutet das?

Was wollen wir?

Bildung & Lernen

„Leistungsbereitschaft und Disziplin sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wissensvermittlung. Die Erziehung der Schüler ist in erster Linie Aufgabe der Eltern. Das entsprechende Verhalten der Schüler kann nur durchgesetzt werden wenn den Lehrern die dazu geeigneten Mittel zur Verfügung stehen und nicht ständig hinterfragt werden.“
(Quelle: Grundsatzprogramm der AfD vom 27.06.2016, S. 54)

Eltern und Schüler*innen sollen sich mehr anstrengen, die Schule soll bei Fehlverhalten härtere Strafen aussprechen. „Fordern statt Fördern“ lautet hierbei die Devise – wer nicht mitkommt, hat selbst Schuld. Eltern sollen bei schulischen Fehlleistungen ggf. mit Ordnungsgeld bestraft werden (vgl. Bürgerchaftswahlprogramm 2015 AfD-Hamburg) Von zusätzlicher Unterstützung für Kinder und Jugendliche wird hier nicht gesprochen, ebenso wenig wie von der besseren Ausstattung der Schulen.

Erziehung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Schulen gehören ausfinanziert, mit genügend Lehrkräften und Sozialpädagog*innen ausgestattet und baulich renoviert. Schulklassen gehören verkleinert und Schüler*innen muss kostenloser Zugang zu Mittagessen sowie Nachhilfe gewährt werden. Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen, sondern sollte allen ermöglicht werden.

„Eine Politik, die eine nach unten nivellierende Einheitsschule anstrebt und dabei einen Qualitätsverlust in Kauf nimmt, bedroht die Zukunftsfähigkeit junger Menschen und die Konkurrenzfähigkeit unserer Wirtschaft. (...)Wir befürworten uneingeschränkt das Leistungsprinzip.“
(Quelle: Grundsatzprogramm der AfD vom 27.06.2016, S. 53)

Die AfD will das dreigliedrige Schulsystem, welches im 19. Jhd. erdacht wurde, wieder einführen. Kinder sollen demnach ohne irgendwelche wissenschaftlich zu belegenden Gründe nach der 4ten Klasse aussortiert werden. Getreu dem Motto: „Die Spreu vom Weizen!“, sollen die „Leistungsstarken“ vor den „Leistungsschwachen“ geschützt werden.

Der Bildungserfolg ist zum Großteil vom sozialen Umfeld des Kindes abhängig. Schulen können einige dieser Nachteile ausgleichen, wenn man die Schüler*innen mit schlechten Noten nicht gleich aussortiert. Besser wären mehr gemeinsames Lernen und eine Lernhilfe welche alle nach ihren Fähigkeiten fördert. Dadurch verbessern und häufen sich Bildungserfolge erheblich für alle Schüler*innen.

Flucht, Migration & Rassismus

Die AfD fordert die vollständige Schließung der EU-Außengrenzen und Abwehr von Geflüchteten –ginge es nach Frauke Petry und anderen AfD-Mitgliedern– notfalls sogar mit Schusswaffengebrauch. Die AfD strebt die faktische Abschaffung des individuellen Rechts auf Asyl, sowie forcierte Abschiebungen an. Sie hält die Genfer Flüchtlingskonvention für veraltet und will Asylsuchenden grundlegende rechtstaatliche Instrumente verwehren.

Die Forderungen der AfD bedeuten eine Verschlechterung der ohnehin inhumanen Flüchtlingspolitik durch eine zunehmende Militarisierung der europäischen Außengrenzen. Den in Deutschland lebenden Geflüchteten soll das Leben so schwer wie möglich gemacht werden: Neben den Streichungen von Leistungen und dem Verwehren elementarer rechtstaatlicher Rechte sind sie auch mit einem gesellschaftlichen Klima von Hetze und Ausgrenzung konfrontiert, infolge dessen eine eklatante Zunahme rassistischer Übergriffe und Brandanschläge erfolgt.

Wir sprechen uns gegen eine Festung Europa aus und streben eine offene und solidarische Gesellschaft an, in der alle Menschen in Freiheit und selbstbestimmt leben können und Schutz finden. Wir fordern die gleichen sozialen Rechte für alle Menschen und setzen uns für eine Gesellschaft ohne Rassismus ein.

„Kohlendioxid (CO₂) ist kein Schadstoff, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil allen Lebens.“
(Quelle: Grundsatzprogramm der AfD vom 27.06.2016, S. 79)

Den vom Menschen gemachten Anteil am Klimawandel zu leugnen bedeutet ein „weiter so“. Das wäre so, als gäbe man kurz vor dem Abgrund noch einmal richtig Gas! Fremdschämen ist da angesagt, nichts anderes!

Es gibt nahezu 100%ige Einigkeit aller damit befassten Wissenschaftler*innen, dass der vom Menschen in den letzten 100 Jahren herbeigeführte CO₂-Ausstoß globale und teils katastrophale Folgen für das Weltklima hat. Deshalb sollten wir alles tun, um den CO₂-Ausstoß drastisch zu verringern. Dabei helfen die erneuerbaren Energieträger und sind auch noch kostengünstig: „Die Sonne schickt uns keine Rechnung“.

Umwelt- & Energie

„(...) Sollten die Risiken beherrschbar erscheinen, wollen wir Fracking entwickeln und mögliche Standorte erkunden lassen. Daher setzt sich die AfD dafür ein, das im April 2015 in den Bundestag eingebrachte restriktive „Fracking-Gesetz“ zurückzuziehen. (...)“ (Quelle: Grundsatzprogramm der AfD vom 27.06.2016, S. 83)

Umstieg auf „Erneuerbare“ wird unattraktiver; zusätzlich zu den globalen Risiken der Treibhausgas-Freisetzung werden Erdschichten unwiederbringlich chemisch verseucht (mit Grundwasserleitern). Noch höherer Ausstoß von CO₂ durch den Verbrauch des geförderten Öls / Gases!

Die Ressourcen für die Forschung sollten in Verbesserungen der erneuerbaren Energien, Energiespeicher und sozialen Innovationen fließen, die zur „Dekarbonisierung“ (weniger CO₂) beitragen.

„Solange die Stromversorgung am Ort und zur Zeit der Nachfrage nicht gesichert ist, setzt sich die AfD dafür ein, eine Laufzeitverlängerung der noch in Betrieb befindlichen Kernkraftwerke übergangsweise zu gestatten.“ (Quelle: Grundsatzprogramm der AfD vom 27.06.2016, S. 83)

Eine Rolle rückwärts. Verlängerung aller Risiken der Atomkraftnutzung inklusive der weiter steigenden Menge Atommülls, von dem schon jetzt niemand weiß, wohin damit. Die Gewinne kassieren die Konzerne, die Kosten und Folgen tragen die Menschen. Schluss damit!

Der Ausstieg aus der Atomkraft ist sofort und ohne Einbußen machbar, das beweisen zig Studien unabhängiger Institute. Wir wollen, dass die Risiken und Folgen der Nutzung der Atomkraft nicht noch weiter fortgeschrieben werden. Es haben in den vergangenen Jahren rund 80% der Bundesbürger*innen dafür gekämpft, dass der Ausstieg geschieht. Das wollen wir nicht wieder rückabwickeln.

Dieser Flyer ist nur eine Kurzfassung unserer Argumente – wenn Du mehr wissen willst, dann hol Dir unsere Themenflyer zu jedem der oben angerissenen Themenschwerpunkte. Entweder an unserem Infostand oder unter: www.netzwerk-gegen-rechts.net im Internet

V.i.S.d.P.: M. Richter-Steinke, Heiligengeiststr. 28, 21335 Lüneburg

Zuerst einmal: Wer sind denn „WIR“ überhaupt?

Wir sind ein breites Bündis von aktiven, politisch denkenden Menschen aus unterschiedlichen Organisationen, Zusammenhängen, Gruppen...

Als uns klar wurde, dass die AfD und vielleicht auch andere rechte Parteien hier in Lüneburg in den Kommunalwahlkampf ziehen, haben wir uns zusammengefunden, um klar zu machen: Das wollen wir nicht!

Was wollen wir?

Die AfD hat eine Menge Mist in ihrem Wahlprogramm, doch oftmals gehen sie öffentlichkeitswirksam nur mit ein paar Parolen, die bei Dir gut ankommen sollen, auf Stimmenfang.

Wir wollen die AfD entblättern und einmal zusammen tragen, was die AfD so geschliffen schreibt, was dahinter steckt und was wir von einer emanzipatorischen Gesellschaft erwarten.

**Und eins ist von Anfang an klar:
Das, was wir wollen, will die AfD ganz und gar nicht!**

| | Was will die AfD? | Was bedeutet das? | Was wollen wir? |
|---|--|---|--|
| Arbeit & Soziales | Die Bundesagentur für Arbeit soll abgeschafft werden und durch die flächendeckende Einführung des Optionsmodells der kommunalen Jobcenter ersetzt werden. | Mit der geforderten Abschaffung der Bundesagentur für Arbeit und der Arbeitsagenturen müssten die Kommunen oder private Dienstleister*innen diese Aufgaben übernehmen und würden damit völlig überfordert. Die Arbeitsagenturen haben jahrzehntelange Erfahrung, ihre Zerschlagung hätte Chaos und massive Nachteile für Arbeitssuchende zur Folge. | Wir wollen die Zunahme unsicherer und untypischer Beschäftigung bekämpfen. Wir fordern: gesetzlichen Mindestlohn, gleichen Lohn für gleiche Arbeit, keine Leiharbeit und Werkverträge zu Lohndumping, Abschaffung grundloser Befristung! Unser Leitbild ist das Normalarbeitsverhältnis: unbefristet, tariflich bezahlt und sozial abgesichert. |
| | Die AfD will das Renteneintrittsalter erhöhen. Mit steigender Lebenserwartung soll das Renteneintrittsalter weiter angehoben werden. | Die Anhebung des Renteneintrittsalters bedeutet faktisch eine Rentenkürzung. Die körperlichen und psychischen Belastungen von Schichtarbeit/Saisonarbeit/Pflege etc. sind heute schon ein entscheidender Faktor für das nichterreichen des Rentenalters. | Wir haben bestehende Sicherungssysteme, die den Lebensstandard im Alter und bei Lebensrisiken wie Krankheit und Arbeitslosigkeit schützen. Menschen die das Rentenalter erreichen sollen diese Zeit genießen. Viele von ihnen leisten auch weiterhin ihren Beitrag für die Gesellschaft. Sei es in der Familie oder im Verein. Die Gesellschaft braucht Menschen die sich ehrenamtlich engagieren. |
| Rollen- Familien- & Geschlechterbild | Zitat: „Die Gender-Forschung erfüllt nicht den Anspruch, der an seriöse Forschung gestellt werden muss. Ihre Methoden genügen nicht den Kriterien der Wissenschaft, da ihre Zielsetzung primär politisch motiviert ist.“ (S. 52) | Die AfD diskreditiert sowohl die Frauen- und Geschlechterforschung als Ganze als auch einzelne Wissenschaftler*innen und will diese Forschung vollständig abschaffen. | Die Frauen- und Geschlechterforschung ist eine anerkannte Wissenschaft, die wertvolle Beiträge in Theorie und Methodik liefert und emanzipatorische gesellschaftliche Perspektiven aufzeigt. |
| | Zitat: „Das klassische Rollenverständnis von Mann und Frau soll durch staatlich geförderte Umerziehungsprogramme in Kindergärten und Schulen systematisch ‚korrigiert‘ werden. Die AfD lehnt diese Geschlechterpädagogik als Eingriff in die natürliche Entwicklung unserer Kinder und in das vom Grundgesetz garantierte Elternrecht auf Erziehung ab.“ (S. 55) | Die AfD baut ihr Weltbild auf (vermeintlich) natürlichen Unterschieden zwischen Menschen auf und stabilisiert so Benachteiligungen und Ausgrenzungen. | Wir treten für die Gleichbehandlung verschiedener Geschlechter und für eine Vielfalt von Geschlecht und Begehren ein – und auch für die entsprechende Bildungsarbeit in diesem Themenbereich. In der Auflösung traditioneller Geschlechter- und Familienrollen sehen wir eine Chance, überkommene Arbeitsteilungen zu überwinden und vielfältige Familienkonstellationen und Lebensmodelle zu ermöglichen. |
| | Zitat: „Ebenso fordert die AfD, keine Frühsexualisierung an den Schulen zuzulassen und die Verunsicherung der Kinder in Bezug auf ihre sexuelle Identität einzustellen.“ (S. 41) | Die AfD möchte verhindern, dass Menschen homo- und bisexuelle Veranlagungen als Normalität begreifen und unterstellt der Schule massive Beeinflussung, Manipulation, Propaganda und Verführung. | Menschen mit gleichgeschlechtlicher Orientierung sollten –von Anfang an– ein Leben ohne Ausgrenzung und Angst führen können, indem sie nicht (wie bis 1994) als krankhafte Abweichung geführt werden. Ein offener Diskurs, auch an Schulen, sollte das Ziel sein und nicht der geforderte Maulkorb. Wir wünschen uns ein respektvolles Miteinander, in dem alle Menschen in unserem Land dieselben Rechte verdienen und denselben Respekt. |
| Zitat: „Die AfD wendet sich gegen alle Versuche, Abtreibungen zu bagatellisieren, staatlicherseits zu fördern oder sie gar zu einem Menschenrecht zu erklären.“ (S. 44) | Die AfD spricht Frauen* das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung ab, indem sie ihnen die Möglichkeit eines Schwangerschaftsabbruchs verwehren möchte. | Das Recht auf Abtreibung ist eine legitime feministische Forderung, die wir unterstützen! | |

AfD-Quelle: https://www.alternativefuer.de/wp-content/uploads/sites/7/2016/05/2016-06-27_afd-grundsatzprogramm_web-version.pdf

Dieser Flyer ist nur eine Kurzfassung unserer Argumente – wenn Du mehr wissen willst, dann hol Dir unsere Themenflyer zu jedem der oben angerissenen Themenschwerpunkte. Entweder an unserem Infostand oder unter: www.netzwerk-gegen-rechts.net im Internet